

An das

Bayer. Staatsministerium für  
Umwelt, Gesundheit u. Verbraucherschutz

z.Hd. **Herrn Staatsminister Dr. Werner Schnappauf**

Rosenkavaliersplatz 2

**Offener Brief**

**Per Fax: 089 / 9214 • 2266**

**81925 München**

Bonn/Karlstein, 14.09.2006

Betr.: **Atomare Brennelementfabrik der Advanced Nuclears Fuels GmbH /  
vormals Reaktor-Brennelemente- Union (RBU) II in Karlstein, Kreis  
Aschaffenburg (gegenüber hess. Gemeinde Seligenstadt)**

hier: **Mangelnde Information der Öffentlichkeit / Bevölkerung**

**Sehr geehrter Herr Staatsminister Schnappauf,**

aufgrund mehrerer besorgter Anfragen und gewichtigen Informationen aus der Umgebungs-  
Bevölkerung der ANF / vormals RBU II, sowie aufgrund eigener Überlegungen haben wir den Eindruck  
gewonnen, dass hier ein großes Informationsdefizit besteht.

Da wir mit Sicherheit annehmen dürfen, dass Ihnen, Herr Staatsminister Schnappauf, bzw. Ihrem  
Ministerium sehr daran gelegen ist, bestehende Informationsdefizite zu beseitigen, hoffen wir und die  
uns angeschlossenen Bürgerinitiativen auf eine möglichst baldige Beantwortung unserer Fragen bzw.  
Zusendung der beantragten Unterlagen.

### Fragen / Anträge

- 1) Mit welchen Kern-Brennstoffen - z.B. Uran, angereichertes Uran bzw. Plutonium  
- wurde bei der RBU II gearbeitet?**
- 2) Gab es bei Schließung der nuklearen Brennelementfabrikation eine Mengen-  
Bilanz d.h. Abstimmung zwischen Soll-Ist-Bestand und wie lautete das Ergeb-  
nis der Prüfinstitution? War hier evtl. das BMFT bzw. die IAEA beteiligt?**
- 3) Welche Störfälle bzw. Betriebs-Vorfälle fanden bei der RBU II statt, und wurden  
hierbei Mitarbeiter verstrahlt - z.B. durch Inkorporation von Kernbrennstoff?**
- 4) Fanden bei eventuellen Störfällen, z.B. Radioaktivitätsfreisetzungen im Werk  
bzw. in der Umgebung (in die Luft, den Boden, das Abwasser) statt und in wel-  
chem Umfang?**

- 5) **Fiel bei der RBU-II-Brennelementfabrikation auch Atommüll, z.B. stark verstrahlt, an?  
Wenn ja, in welchen Mengen und wohin erfolgte die Entsorgung?**
- 6) **Falls Mitarbeiter radioaktive Stoffe inkorporierten, wurden evtl. Strahlenschutz-Grenzwerte überschritten, und wird nach Betriebsausscheiden eine laufende Überwachung - durch welche Institution - auf evtl. spätere Leukämie bzw. Krebsfälle durchgeführt?**
- 7) **Fand anlässlich der Aufnahme der Brennelementfabrikation bei RBU II und bei deren Schließung ein öffentlich rechtliches Genehmigungsverfahren, z.B. mit einem öffentlichen Erörterungstermin mit amtlicher Bekanntmachung, statt?**
- 8) **Könnten Sie uns bitte eine Fotokopie der amtlichen RBU-II-Betriebsgenehmigung und der Stilllegung nach dem Atomgesetz bzw. der Strahlenschutzverordnung zukommen lassen?**
- 9) **Der Öffentlichkeit ist unbekannt geblieben, ob bei Überholung- bzw. Stilllegungsarbeiten bei der RBU II - evtl. auch bei ANF - Dienstleistungsfirmen = Leiharbeiter im radioaktiven Teil eingesetzt wurden und diese Leiharbeiter nach ihrem Ausscheiden oder später als Rentner in eine Dauer-Gesundheitsüberwachung gekommen sind!  
Macht das evtl. das Bayerische LfU oder das BfS = Bundesamt für Strahlenschutz?**

**Sehr geehrter Herr Staatsminister Schnappauf,**

mit größtem Interesse und Vertrauen warten wir auf Ihre bzw. die Ministeriumsantwort und verbleiben

**mit freundlichen Grüßen**

**BBU e.V.**  
**Eduard Bernhard**  
( Vorstandsmitglied und Energiepol. Sprecher )  
Tel.: 06027/8404

**gez.**  
**Christine Ellermann**  
(Geschäftsführerin)